

Weihnachts- und Neujahrsgruß 2012/2013 von Landrat Oswald Marr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun ist die Welt am 21. Dezember 2012 also doch nicht untergegangen. Der Maya-Kalender, aus dem manche diese Erwartung abgeleitet hatten, ist vielmehr so zu verstehen, dass mit diesem magischen Datum eine neue Ära beginnt. Und vielleicht verhelfen uns ja die Tage der Weihnacht und der Jahreswende – auch ohne Maya-Kalender – zu einem Neuanfang in dem einen oder anderen Lebensbereich, sei es auf persönlicher oder auf gesellschaftlicher Ebene.

Doch blicken wir erst kurz auf das zu Ende gehende Jahr 2012 zurück. Stellvertretend für so manches wichtige Ereignis möchte ich daran erinnern, dass der erste Bauabschnitt des dreispurigen Ausbaus der Bundesstraße 85 von Förtschendorf nach Steinbach am Wald und der Ausbau der Kreisstraße KC 17 von Marienroth in Richtung Teuschnitz vollendet wurden. Für die private Fachoberschule am Rennsteig in Ludwigsstadt erfolgte der Startschuss. Unsere Kreisheimatpflege konnte auf ein halbes Jahrhundert vorbildlichen Engagements zurückblicken, während unser Kreistag der Landkreisgebietsreform vor 40 Jahren gedachte.

Ich danke allen, die positiv zum Zusammenleben und Zusammenwirken in unserem Landkreis beigetragen und dabei oft weitaus mehr als ihre Pflicht getan haben – ganz gleich an welcher Stelle und in welcher Funktion. Bürgerbeteiligung und Ehrenamtlichkeit sind, gerade auch auf lokaler Ebene, zwei große Stichworte unserer Zeit. Vieles von dem, was unseren Landkreis lebenswert macht, geht auf Initiativen aus unserer Bevölkerung, aus Vereinigungen und von Gemeinsinn geprägten Gruppen zurück. Die Kontakte von Mensch zu Mensch und die Hilfe für Bedürftige sind dabei zwei wichtige Aspekte. Mitmenschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein sind Werte, die für unser Gemeinschaftsleben unverzichtbar sind.

Mit Blick auf das Jahr 2013 hoffe ich, dass niemand von uns an Triskaidekaphobie – krankhafter Furcht vor der Zahl 13 – leidet. Ganz im Sinne des Schauspielers Fritz Muliar, von dem das Zitat stammt: „Mit dem Aberglauben ist es so eine Sache. Ich habe noch keinen Menschen getroffen, der sein 13. Monatsgehalt zurückgegeben hätte.“ Also nehmen wir auch das neue Jahr als von Gott geschenkte Zeit an. Wir haben eine tragfähige Basis, um auch 2013 in guter Gemeinsamkeit für die Weiterentwicklung unseres Landkreises zu wirken. Und sollten sich Schwierigkeiten im privaten oder im öffentlichen Bereich einstellen, dürfen wir den Rat des Literaturexperten Dieter Uecker beherzigen: „Verwende die Steine, die dir das Leben in den Weg legt, um dein Fundament zu stärken.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein friedvolles Christfest und ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr
Oswald Marr
Landrat des Landkreises Kronach